

Mittwoch,
17.04.2019

Beginn:
20.00 Uhr
Ende ca.:
22.00 Uhr

frei ab:
12 Jahre

„Der Affront“



An einem heißen Sommernachmittag in Beirut gerät Toni (Mechaniker, Christ und gebürtiger Libanese) mit Yasser (von Beruf Vorarbeiter am Bau und palästinensischer Flüchtling) in eine heftige Auseinandersetzung über ein illegal montiertes Abflussrohr an Tonis Balkon. Im Eifer des Gefechts äußert Yasser eine Beschimpfung, die nicht ohne Folgen bleibt und alles verändert. Als Toni, arrogant und hitzköpfig, Yassers halbherzige Entschuldigung ablehnt und stattdessen diesen beleidigt, eskaliert der Streit und landet vor Gericht. Er weitet sich immer weiter zu einer Kettenreaktion vor einem Abgrund aus verletzter Ehre und religiösem Eifer aus. Während die Anwälte streiten, während sich allmählich die Medien einmischen, am Ende rechte Libanesen und palästinensische Flüchtlinge auf den Straßen randalieren und der Fall damit eine landesweite Tragweite erreicht, lernt man Yasser und Toni näher

kennen. Das packende Drama um verpasste Vergangenheitsbewältigung war im vergangenen Jahr als bester fremdsprachiger Film für den Oscar nominiert. Sehr zum Besuch empfohlen.

Libanon / Belgien / Frankreich / Zypern / USA 2017 / Buch: Ziad Doueiri, Joelle Touma **Regie:** Ziad Doueiri
Darsteller: Adel Karam, Kamel El Basha, Diamand Bou Abboud, Rita Hayek, Julia Kassar

„Cold War – Breitengrad der Liebe“

Mittwoch,
24.04.2019

Beginn:
20.00 Uhr
Ende ca.:
21.55 Uhr

frei ab:
12 Jahre



Der Film beginnt Ende der 1940er Jahre in Polen. Der Pianist und Dirigent Wiktor (gespielt von Tomasz Kot) erhält den Auftrag, ein Folklore Ensemble zusammenzustellen, das mit unverfälschten polnischen Volksliedern auf Tournee gehen soll. Eine der Kandidatinnen für den Chor ist die junge Zula (Joanna Kulig), die nicht nur eine tolle Stimme hat, sondern auch bildschön ist. Dirigent und Sängerin verlieben sich unsterblich und werden über die Jahre auch nicht voneinander loskommen, auch wenn sich ihre Lebenswege auf für jeden auf schmerzhaft Weise trennen, bedingt durch die Entwicklungen des Kalten Krieges im Nachkriegseuropa. Pawlikowski verbindet in seinem neuen Film gekonnt politische Entwicklungen mit einer tragischen Liebesgeschichte. Der Film besticht zudem durch seine Musik und durch seine ausdrucksstarken schwarz-weiß Bilder. Auch mit diesem Film schickt sich der Regisseur an, die gleichen Auszeichnungen zu erlangen, die ihm mit seinem Vorgänger „Ida“ vor drei Jahren gelungen sind (Oscar und Europäischer Filmpreis in 5 Kategorien). Cold War wurde bereits im letzten Jahr als bester Europäischer Film ausgezeichnet und ist für den Oscar nominiert. Ein äußerst sehenswerter Film, der nachwirkt.



Polen / Großbritannien / Frankreich 2018 / Buch: Pawel Pawlikowski, Janusz Glowacki **Regie:** Pawel Pawlikowski
Darsteller: Joanna Kulig, Tomasz Kot, Borys Scyc, Agat Kulesza, Cédric Kahn, Jeanne Balibar

Demnächst wollen wir zeigen:

„Maria Stuart-Königin von Schottland“ • „Shoplifters“ • „Capernaum – Stadt der Hoffnung“ • „Yuli“ • „Sweet Country“

Unser aktuelles Filmprogramm finden Sie u.a. bei:

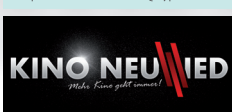
- | | | |
|---------------------------------|------------------------------------|----------------------------|
| - Bürgerbüro im Rathaus | - Sparkasse Neuwied – mit Filialen | - Tourist-Info Luisenplatz |
| - Stadtbibliothek Altes Rathaus | - Familienbildungsstätte | - Galerie Mennonitenkirche |
| - Volkshochschule | - Engel-Apothek, Luisenplatz | - Buchhandlung Wangler |
| - Kinocenter Metropol | - Stadtjugendamt Neuwied | - food-Hotel |

Stark ermäßigter Eintritt auf allen Plätzen: 7 Euro (Loge), 6 Euro (Spersitz) für Erwachsene. Schülerinnen / Schüler mit Schülerschein und Inhaber von JULEICA-Berechtigungskarten 4 Euro / 3 Euro.

Die Veranstaltung am 13. und 20. März mit 1 Euro Aufschlag wegen Überlänge.

Ausgewählte Filmvorführungen für Schulen nach vorheriger Vereinbarung mit uns sind möglich. Kritiken, Anregungen und Filmvorschläge nimmt mittwochs Michael Mertes gerne entgegen. Telefonisch ist er zu erreichen: im Stadtjugendamt 802-366.

Stadtjugendamt und Volkshochschule Neuwied
in Kooperation mit den Filmtheaterbetrieben (FTB) Weiler
gefördert von der Stiftung der
Gemeindlichen Siedlungsgesellschaft
Neuwied und der Sparkasse Neuwied



Minski in der Schauburg

- Heddesdorfer Str. 84 - www.kinoneuwied.de

Programm:
März / April 2019

Eintritt Erwachsene:

7 Euro (Loge), 6 Euro (Spersitz)

Eintritt Schülerinnen u. Schüler / JULEICA:

4 Euro / 3 Euro



Unser Programm wurde ausgezeichnet vom Land Rheinland-Pfalz 2004 – 2018

Liebe Besucherinnen und Besucher!

Unser März/April-Programm bietet wieder eine gute Mischung aus Komödien, ernsthaften Themen und Spannung. Sehenswert die Oscar verdächtigen Filme „The Favourite“, „Green Book“, „Cold War“. Besonders aufmerksam machen möchten wir auch auf „Alles ist gut“ und „Der Affront“. Nochmals zur Ihrer Information: es gibt im Mittwochskino lediglich die Trennung von Loge und Spersitz. Ansonsten haben Sie freie Platzwahl.

Wir hoffen weiterhin auf einen regen Zuspruch zu den Filmen.

Ihnen wünschen wir gute und anregende Unterhaltung.

Ihre Programmgestalter

Michael Mertes
und die Filmbetriebe (FTB) Weiler

Texte und Kritik zusammengestellt
von Michael Mertes

Gemeinsamer Vorschlag der Gleichstellungsbeauftragten und des „Minski-Teams“:

„Alles ist gut“

Mittwoch,
06.03.2019

Beginn:
20.00 Uhr
Ende ca.:
22.10 Uhr

frei ab:
12 Jahre



Zuerst wehrt Janne (Aenne Schwarz) die Annäherungsversuche von Martin (Hans Löw), dem Schwager und besten Freund ihres Chefs Robert (Tilo Nest), mit einem Lachen ab. Aber ehe sie sich versieht, wird aus dem unschuldigen Flirt eine Vergewaltigung. Janne versucht, diesen Moment in ihrem Leben beiseitezuschieben und zu verdrängen. Sie redet sich und anderen Menschen immer wieder ein, dass alles in Ordnung sei. Denn sie möchte dem Vorfalle keine Macht und keinen Raum geben und will auch nicht als Opfer gesehen werden. Sie schweigt und teilt sich weder Robert, mit dem sie ein sehr freundschaftliches Verhältnis hat, noch ihrem Freund Piet (Andreas Döhler) mit. Doch es ist bei Weitem nicht alles gut und ihr Schweigen über diese Grenzüberschreitung hat bald gravierende Auswirkungen auf ihr Leben und die Beziehung zu Piet.

Eva Trobisch hat in ihrem Spielfilmdebüt ein ausbalanciertes, leises und intensives Drama geschaffen, bei dem am Ende viele Fragen offen bleiben, die es sich zu diskutieren lohnt. Der Film wurde auf dem Filmfestival Locarno 2018 mit den Nachwuchspreis ausgezeichnet.

Deutschland 2018 / Buch und Regie: Eva Trobisch

Darsteller: Aenne Schwarz, Andreas Döhler, Hans Löw, Tilo Nest, Lina Wendel, Lisa Hagmeister



Mittwoch,
13.03.2019

Beginn:
20.00 Uhr
Ende ca.:
22.20 Uhr

frei ab:
12 Jahre

„Green Book – Eine besondere Freundschaft“

Am Beginn des Films, der auf einer wahren Begebenheit beruht, steht ein Stellenangebot. Der New Yorker Pianist Don Shirley sucht für seine Südstaaten-Tour einen Chauffeur. Den Job erhält der Italo-Amerikaner Tony Lip, ein ungehobelter und rauer Mann, der sowohl zupacken als auch zuschlagen kann. Im Laufe der Zeit kommen sich die beiden grundverschiedenen Männer näher, Tony muss seinen Boss immer wieder beschützen, denn der wird aufgrund seiner Hautfarbe immer wieder ausgegrenzt und ist Angriffen ausgesetzt. Mit diesem Film zeigt Regisseur Farelly, dass er nicht nur im Komödienfach etwas drauf hat. Ein spannendes Roadmovie über Musik, Freundschaft und den alltäglichen Rassismus in den USA der 60er Jahre. Der Film wurde Anfang des Jahres mit 3 Golden Globes ausgezeichnet und ist für 5 Oscars nominiert.

Wir zeigen diesen Film in Kooperation mit der Beauftragten für Migration und Integration der Stadt Neuwied im Rahmen der internationalen Wochen gegen Rassismus.

USA 2018 / Buch: Nick Vallelonga, Bryan H. Currie, Peter Farelly **Regie:** Peter Farelly
Darsteller: Viggo Mortensen, Mahershala Ali, Linda Cardellini, Sebastian Maniscalco



„BlackKKlansman“



Die Geschichte spielt in den frühen 1970er-Jahren, einer Zeit großer gesellschaftlicher Umbrüche: Der junge Polizist Ron Stallworth (John David Washington) tritt als erster Afroamerikaner seinen Posten als Kriminalbeamter im Colorado Springs Police Department an. Er ist entschlossen, sich einen Namen zu machen. Deshalb startet der unerschrockene Cop eine aberwitzige und gefährliche Mission: den Ku-Klux-Klan zu infiltrieren und bloßzustellen. Stallworth gibt dabei vor, ein eingefleischter Extremist zu sein, nimmt telefonisch Kontakt zur lokalen Gruppe der Rassistenvereinigung auf. Es gelingt ihm tatsächlich nach kurzer Zeit, in den inneren Kreis vorzudringen. Er imitiert die Sprache der hasserfüllten Rassisten so überzeugend, dass er auch das Vertrauen des Klanführers David Duke (Topher Grace) gewinnt. Als die Undercover-Mission zunehmend komplexer wird, übernimmt Stallworths Kollege Flip Zimmerman (Adam Driver) seine Rolle in den persönlichen Treffen. Dort erlangt er Insiderwissen über einen tödlichen Plan. Gemeinsam machen sich die beiden Kriminalbeamten daran, die

Organisation zu Fall zu bringen und auszuschalten. Spike Lees neuester Geniestreich verbindet Komik und Seriosität, Satire und Realität zu einem cleveren Statement zum Thema Rassismus. Der Film gehört zu den diesjährigen Oscar-Anwärtern.

Wir zeigen diesen Film auf Vorschlag des Diakonischen Werks im Rahmen der Internationalen Wochen gegen Rassismus.

USA 2018 / Buch: Charlie Wachtel, David Rabinowitz, Spike Lee **Regie:** Spike Lee
Darsteller: John David Washington, Adam Driver, Topher Grace, Laura Harrier

„The Favourite – Intrigen und Irrsinn“

Die britische Königin Anne Stuart (1665–1714), wird seit Jahren von der Herzogin von Marlborough (Lady Sarah Churchill) durch Zuneigung, Sex und den Mut, auch in schwierigen Momenten die Wahrheit zu sagen, bei Laune gehalten. Als Gegenleistung folgt die Herrscherin weitgehend den Vorschlägen ihrer Favoritin. Diese bewährte Balance gerät aus dem Gleichgewicht, als sich eine Zofe (Abigail Masham) anschickt, der neue Liebling der Königin zu werden, in dem sie ihrerseits versucht durch Intrigen die Herrscherin für sich einzubinden und in politischen Angelegenheiten die Rolle der Vertrauten zu übernehmen. Mit opulenten Bildern und einer von surrealer Dekadenz geprägten Atmosphäre entfesselt der kunstvoll dekonstruierte



Mittwoch,
20.03.2019

Beginn:
20.00 Uhr
Ende ca.:
22.20 Uhr

frei ab:
12 Jahre



Mittwoch,
27.03.2019

Beginn:
20.00 Uhr
Ende ca.:
22.05 Uhr

frei ab:
12 Jahre



Mittwoch,
03.04.2019

Beginn:
20.00 Uhr
Ende ca.:
22.10 Uhr

frei ab:
12 Jahre

Mittwoch,
10.04.2019

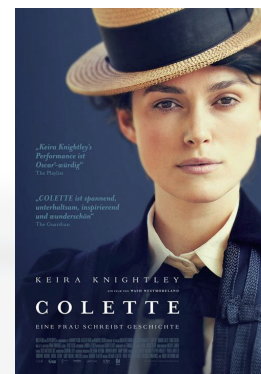
Beginn:
20.00 Uhr
Ende ca.:
21.55 Uhr

frei ab:
12 Jahre

Historienfilm die Ränkespiele zwischen drei Frauen am englischen Hof zu Beginn des 18. Jahrhunderts, deren Verbissenheit mal Heiterkeit, mal Verstörung hervorruft. Die drei Hauptdarstellerinnen sind in ihren Leistungen sehr überzeugend. Der Film ist in diesem Jahr für 10 Oscars nominiert.

Großbritannien / Irland / USA 2018 / Buch: Deborah Dean Davis, Tony McNamara **Regie:** Yorgos Lanthimos
Darsteller: Olivia Colman (Königin Anne), Rachel Weisz (Lady Sarah Churchill), Emma Stone (Abigail Masham), James Smith, Marc Gattis, Nicolas Hoult

Gemeinsamer Vorschlag der Gleichstellungsbeauftragten und des Minski-Teams



„Colette – Eine Frau schreibt Geschichte“

Der Film erzählt die ersten Lebensjahrzehnte der französischen Schriftstellerin Colette und ihre Affären, die die Konventionen der Zeit irritierten und verstörten. Ihre frühe Eheschließung mit dem Verleger Gauthier-Villar empfindet sie zunehmend als Gefängnis und beginnt die damit verbundenen Fesseln mit der Zeit abzustreifen, um sich als wahre Autorin der erfolgreichen Bücher offenbaren zu können und die Werke für sich in Anspruch nehmen zu können. Der Film schildert dies mit einem präzisen Blick auf die Zwiespältigkeiten der Zeit. Keira Knightley und Dominic West spielen herausragend.

USA / Großbritannien 2018 / Buch: Richard Glatzer, Wash Westmoreland
Regie: Wash Westmoreland
Darsteller: Keira Knightley, Dominic West, Eleanor Tomlinson, Denise Gough, Fiona Shaw

„Die Frau des Nobelpreisträgers“

Anders als das Biopic „Colette“ spielt dieser Film in der Gegenwart. Er schildert ebenfalls die Geschichte einer Frau, die ihr ganzes Leben im Schatten ihres Mannes lebte und aufgrund der fehlenden Sensibilität für Gleichberechtigung und der mangelnden Aufgeschlossenheit gegenüber von Frau verfasster Literatur sich veranlasst sah, die Geschichten an ihren Ehemann abzutreten, der dafür die Lorbeeren einsammeln darf. Joan und Joe Castleman, seit 40 Jahren verheiratet führen eine scheinbar glückliche Ehe. Er ist über die Jahre zu einem erfolgreichen Schriftsteller aufgestiegen, während sie sich um die Kinder und Familie gekümmert hat. Zudem hat sie ihm den Rücken für die Karriere frei gehalten. Als Höhepunkt soll Joe nun mit dem Nobelpreis ausgezeichnet werden. Auf der Reise nach Stockholm, vor und während der Zeremonie, kommt es zu Spannungen zwischen dem Ehepaar und zwischen Joe und dem mitgereisten Sohn David, der sich nie genügend von seinem Vater anerkannt sieht. Die Situation spitzt sich zu, als Joan durch einen Journalisten damit konfrontiert wird, dass eigentlich sie hinter den fiktionalen Arbeiten ihres Mannes steckt. Bemerkenswert ist vor allem die schauspielerische Leistung von Glen Close, die dafür in diesem Jahr mit einem Oscar ausgezeichnet werden könnte.

Großbritannien / Schweden / USA 2017 / Buch: Jane Anderson (nach dem Roman von Meg Wolitzer)
Regie: Björn Runge
Darsteller: Glenn Close, Jonathan Pryce, Max Irons, Christian Slater, Alix Wilton Regan

